

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenzblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Nr. 27.

Samstag den 7. März

1868.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich 3 Mal, und zwar am Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Abonnementspreis in Nagold halbjährlich 54 kr., im Bezirke Nagold sammt Postzuschlag 1 fl. 1 kr., im übrigen Theil unseres Landes 1 fl. 8 kr. — Einrückungs-Gebühr: die dreigespaltene Zeile aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum bei einmaligem Einrücken 2 kr., bei mehrmaligem Einrücken je 1 1/2 kr.

Ämthliche Bekanntmachungen.

Oberamt Nagold. Die diesjährige Aushebung (Musterung und Loosziehung) wird in der zweiten Hälfte des Monats April stattfinden. Militärpflichtige, welche vor Beginn der Musterung noch Arbeit im Inland oder benachbarten Ausland suchen wollen, können hiezu vom Oberamt unter der Bedingung Erlaubniß erhalten, daß sie längstens bis 12. April sich in ihrer Heimat wieder einfinden. Den 5. März 1868. K. Oberamt. Bötz.

Den **K. Pfarrämtern** werden die Tabellen zu statist. Notizen über die Arbeitsschulen pro 1865/66 zukommen, um die im Schuljahr 1866/67 etwa eingetretenen Aenderungen beizufügen. Die Zahl der Unterrichtsstunden ist nicht Wochenstunden, sondern nach der für das ganze Schuljahr 1866/67 sich ergebenden Summe einzusetzen. Die Tabellen wollen binnen 8 Tagen dem Oberamt wieder eingesendet werden. Allenstags, 5. März 1868. Gemeinsh. Oberamt in Schulsachen. Bötz. Kreihofen. Göz.

Bahnstrecke Calw u. Wildberg. Lieferung v. Lebensmitteln für 3 Menagen.

Höherer Weisung gemäß wird die Lieferung des Brodbedarfs in die 3 Menagen auf der Strecke Calw und Wildberg, nämlich in diejenige bei Remtheim, bei der sog. Herrschaftsbrücke und am sog. Kengel unterhalb Wildberg, im Submissionsweg vergeben. Die näheren Bedingungen für diese Brodlieferung können auf dem Bureau des Bauamts Calw und Wildberg eingesehen werden.

Hierauf bezügliche Offerte sind beim Bauamt Calw längstens bis Samstag den 14. März d. J., Abends 4 Uhr, versiegelt und mit der Aufschrift: „Lieferung von Lebensmitteln für die 3 Menagen betreffend“ einzureichen. Den 3. März 1867.

Die Eisenbahnbauämter Calw und Wildberg.

Forstamt Wildberg. Revier Stammheim. Holz-Verkauf.

Montag den 9. März aus dem Lindenrain: 12 tannene Gerüststangen, 19 1/4 Kl. buchene Scheiter und Prügel (worunter Spaltholz), 11 1/2 Kl. tannene Scheiter u. Prügel, 1513 buchene Wellen, 765 tannene Wellen. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr beim Kastanienbaum; Dienstag den 10. März aus den Rothtannen:



3/4 Kl. buchene Scheiter u. Prügel, 20 1/4 „ tannene „ „ „ Zusammenkunft Morgens 9 Uhr bei den Brunnenröden. Wildberg, den 5. März 1868. K. Forstamt.

Nagold. Klein-Rußholz-Verkauf.

Im Stadtwalde Katzensteig, Abth. 1 u. 2, werden öffentlich versteigert am Montag den 9. März d. J., Vormittags 9 Uhr, 1432 St. Hopfenstangen, über 35' lg., 1530 „ „ von 31—35' lg., 2652 „ „ „ 26—30' „ 3742 „ „ „ 21—25' „ 2746 „ Stänge von 16—20' lg., 550 „ „ 11—15' „ 25 „ „ 7—10' „ Zusammenkunft beim Spital. Den 2. März 1868. Gemeinderath.

Oberschwandorf, Oberamts Nagold. Bauholz- & Stangen- Verkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft am Montag den 10. März d. J., Vormittags 10 Uhr, in dem Wald Johrsberg: 185 Stüd Bauholz, 200 „ Hopfenstangen, 300 „ Gerüststangen schönster Qualität; in dem Wald Killberg: 100 Stüd Hopfenstangen, 2500 „ Stänge von 11 bis 20' lang, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Den 2. März 1868. Gemeinderath.



Nagold. Reisach-Verkauf.

Im Stadtwalde Katzensteig, Abth. 1 u. 2, werden im öffentlichen Aufstreich verkauft am Dienstag den 10. März d. J., Vormittags 9 Uhr, 17156 St. gebundene Nadelholzwellen u. 73 1/2 Haufen ungebundenes Nadelreisach. Zusammenkunft beim Spital. Den 2. März 1868. Gemeinderath.

Stammheim, Oberamts Calw. Kloßholz-Verkauf.

Aus dem hiesigen Gemeinewald werden am Dienstag den 10. d. M. verkauft: 132 Stück tannene Säglöge, à 16' lang, mit 3757 C. Der Verkauf beginnt Vormittags 10 Uhr. Zusammenkunft am Eingang des Nilsvalds. Kaufsliebhaber werden eingeladen. Den 3. März 1868. Schultheizenamt. Kämpf.



Neubulach, Oberamts Calw. Schafweide-Verpachtung.

Am Samstag den 28. d. M., Vormittags 9 Uhr, wird die hiesige Schafweide auf 1 oder 3 Jahre verpachtet. Den 2. März 1868. Stadtschultheizenamt. Hermann.



31. Neubulach.
Langholz-Verkauf.



Am Samstag den 28. d. M., Vormts. 11 Uhr, werden aus hiesigem Gemeinwald Ziegelbach circa 300 Stämme Fichten, mit 10,000 Cub., im öffentlichen Ausschreib gegen baare Bezahlung verkauft.
Den 2. März 1868.
Stadtschultheißenamt.
Hermann.

Privat-Bekanntmachungen.

Anzeige & Empfehlung.

Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich mit folgenden Sämereien bestens versehen bin, als:
ewigem Kleesamen,
dreibl. ditto,
ächtem Seeländer Saatein,
„ rhein'schem Hanfsamen,
vorzügl. Sparsamen,
sehr schöne Saatwiden, sowie
Grassamen mit Seinklee vermischt, zum Anlegen von Wiesen vortreflich.
Meine sämtlichen Sämereien erlasse ich unter Garantie der Keimfähigkeit zu den billigsten Preisen.
D. G. Red.

Nagold.
Schwere seidene Hauchon mit Guirlanden, Corsette in weiß und grau, alle Sorten Neze, weiße Hauben mit Kränzeln und gehäkelten Spitzen, Dreier, Damenkragen, gestickt, glatt und gehäkelt, Damengürtel, Stulpen, Sacktücher, glatt und gestickt, seidene Filet-Stoßer, Gummiknieband, weiße und farbige, Kinderstrümpfe, Kinderhütel, weiße und schwarze, Ziveltappen, Hosenträger, Vorhanghalter zc. erlaubt sich billigt zu empfehlen.
Risch, Bortenmacher.

Altenstaig.

Ausverkauf.

Fertige Manns- und Knaben-Kleider, sowie wollene Tücher, Buckskins, Moultons und Planelle habe ich dem Ausverkauf ausgesetzt und erlasse solche von heute an zu äußerst billigen Preisen.
F. F. Hindennach.

Walddorf.
8 Stück Milchschweine werden
Samstag den 7. März, Mittags 1 Uhr,
verkauft von
Conr. Beutler, Wagner.

Pfrondorf, Oberamt Nagold.
200 fl. Pfleggeld
liegen gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat bei
Jak. Fr. Schroth.

Für Auswanderer!

Jede Woche Dampf- & Segelschiffe nach Amerika
zu den billigsten Preisen bei dem concessionirten Agenten:
Gottlob Knodel in Nagold.

Stollwerck'sche Brust-Bonbons
wiederholt preisgekrönt auf der Weltausstellung in Paris 1867, in bekannter Güte und Vorzüglichkeit bringen in empfehlende Erinnerung die Depots

in Nagold und in Haiterbach bei Apotheker **Deisinger**,
Altenstaig bei **Karl Walz**,
Baisingen bei **J. Teufel**,
in Ergenzingen bei **A. Schäfer**,
Herrenberg bei **S. Marquardt**,
Hochdorf bei **Joh. Hummel**,
Wildberg bei **C. W. Reichert**

Schlesischer Fenchelhonigextract
von **L. W. Egers in Breslau**,
das anerkannt beste Mittel bei Hals- und Brustleiden, Husten, Heiserkeit, Catarrh, Verschleimung zc. bei Kinderkrankheiten gewissermaßen als ein Hausfreund jeder besorgten Mutter eingebürgert. In größeren Gaben genommen, ist er auch gegen Verstopfung von auffallendem Erfolge. Allein ächt zu haben bei
Gottlob Knodel in Nagold.

Nagold.
Bei Unterzeichnetem ist immer
in- und ausländisches Kunstmehl
vorrätig zu haben
Gottlob Scheel, Bäcker.

Billigste Ellenwaaren!
Halbwollene Kleiderzeuge à 7, 8, 9, 10 und 12 kr. die Elle,
roh Baumwolltuch à 11 kr.,
ditto ganz schwer 12 kr.,
ächtsfarbigen Zitz 10, 11, 12 u. 14 kr.,
ditto Druck-Cattune 9, 10 und 12 kr.,
ditto 3/4 breite Zeugle 14, 15 u. 16 kr.,
Bettbarchent 18 kr. zc.
bei **Bräuning** in Wildberg.

Altenstaig.
Empfehlung
von fertigen Herrenkleidern.
Den verehrten Einwohnern von Stadt und Umgegend zeige ich hiemit an, daß ich ein Lager von fertigen Herrenkleidern durch alle Rubriken hies vorrätig halte, und empfehle solche unter Zusicherung solider und billiger Bedienung.
Klaig, Schneider.

Auch solide Wiederverkäufer sind erwünscht, und würden die Preise äußerst billig gestellt.
Obiger.

Nagold.
Zu vermietthen.
Eine Wohnung auf Georgii und ein einzelnes heizbares Zimmer hat sogleich zu vermietthen
H. Häußler, Buchbinder.

Nagold.
Dienstmädchen-Gejud.
Ein geordnetes Dienstmädchen wird bis Georgii gesucht; von wem?
sagt die Redaktion.
21^{er} Rohrdorf, Oberamt Nagold.
Einen spännigen Kuhwagen, 2 Pflüge, 1 Egge und 1 Gül-lenfaß werden billig zu verkaufen gesucht von
Joh. Martin Schneider.

Nagold.
Sechstes Verzeichniß
der für die armen Ostpreußen mir zugekommenen Liebesgaben: durch Hrn. Pfarrrer Nischele in Eßringen: von der Gemeinde Eßringen 23 fl. 2 kr., von der Gemeinde Schöndorff 10 fl. 47 kr. und ein Sack gedörrtes Obst; durch Hrn. Schulmeister Buch in Altenstaig: von Lor. Luz 30 kr., Jak. Kl. 15 kr., Euchm. Sch. 24 kr., Goldarb. W. 18 kr., Rothg. Johs. K. 24 kr., Chri. K. Rothg. 30 kr., ungenannt 30 kr., Kreuzerslg. in der Mittelschule 1 fl. 37 kr., Bäd. Fr. Kl. 12 kr., Schulm. St. v. Beuren 1 fl., Mich. Sch. v. Wdrf. 1 fl., K. N. v. Ebb. 4 fl.; durch Schulmeister Schraft in Garrweiler 7 fl. 15 kr.; durchs K. Pfarramt Spielberg: von Splb. 12 fl. 52 kr., Egenhausen 15 fl. 31 kr., M. H. 1 fl., B. B. 18 kr.; von der Gemeinde Walddorf 8 fl., Parzelle Mohrhardt 1 fl., Ch. Sch. sen. 1 fl., Rudolf P. 30 kr., v. der Gauß'schen Schule 5 fl. Gesamtbeitrag dieses Verzeichnisses fl. 97. 25.
Unter herzlichem Dank den liebreichen Gebern ersucht um Zuwendung weiterer Gaben gegen f. 3. Verzeichniß
Louis Sautter bei der Kirche.

Wvi
übernehm
waaren
wand zu
Es wi
gegebener
und guter
Zu 30
21^{er}
Eine g
sogleich
wem? ja
An W e
Kind
Kaufm
2 Christb
amt. B
30 kr., Cr
accif. W
Schreiner
Gerber
Güterbs.
Schuster
und S
Anterw.
Luchen,
Nepfel,
Luchen
u. Nüsse
Chr. Na
Rähle 1
Bachwerk
Kläger 2
werk, G
und Nü
Krauter
J. Häuß
sachen,
Stocking
Schwan
Brezeln
Hausf
nenw.
Schreie
3 Schü
Bachwer
Griffel
Kaufm.
Nepfel,
Bilderb
Nepfel,
und Ne
sachen,
Engel
Deßing
Kaufsch
L. Fr.
Gott
für die



Magold.
Avis für Frauen!



Auf die längst bekannte gute
Weilderstädter Bleiche

übernehme ich auch heuer wieder Bleichwaaren zur Versorgung an, die Elle Leinwand zu 3 fr.

Es wird Sorge getragen, daß die abgegebenen Waaren alsbald und in schönster und guter Beschaffenheit abgeliefert werden. Zu zahlreichem Zuspruch empfiehlt sich Fr. Nisch, Bortenmacher.

Magold.
Magd-Gesuch.

Eine geordnete tüchtige Hausmagd findet sogleich gegen guten Lohn eine Stelle; bei wem? sagt die

Redaktion.

Magold.
An Weihnachtsgaben für die Kleinkinderschule sind eingegangen:

Kaufm. Hettler 6 Halbtüchle, Dr. Zeller 2 Christbäume, Bildchen und 2 fl., Oberamtm. Bötz 48 fr., Spinnereibes. Rentschler 30 fr., Erbele 18 fr., F. Kapp 12 fr., Stadtaccis. Wochele 18 fr., Dreher Gijig 12 fr., Schreiner Würster 12 fr., L. Kapp 12 fr., Gerber Maier 12 fr., Ader, Tuchm. 12 fr., Güterbs.-Kom. Hinderer 12 fr., Werkm. Schuster Backwerk u. 24 fr., D. F. 9 fr. und Sch. 9 fr., Schr. Bertsch 18 fr., Anterm. Graf 6 Sacktüchle und 12 Lebtuchen, Gdrth. Scholder 6 Brezeln und Aepfel, Saffiana. Gh. Schwarztopf 6 Lebtuchen Werkm. Blum 12 Lebtuchen, Aepfel u. Nüsse, Chr. Kapp 15 fr., Schuhm. Chr. Raaf Aepfel und 12 fr., Schlosser Nöhle 15 fr., Frohmüller 2 Käppchen u. Backwerk, Hafner Weber 12 fr., Schulm. Kläger 24 fr., Postmeister Schwindt Backwerk, Gdrath. Pfeifer 2 Hauben, Aepfel und Nüsse, Bäcker Moser 15 Brezeln, Krauter 18 fr., Bauer 12 fr., Todt 12 fr., J. Häupler Backwerk, Sattler Kohler Spielsachen, Kaufm. Knodel Spielsachen, Kaufm. Stodinger 8 Sacktüchlein und 2 Schürzlein, Schwanenwirth Günther Aepfel und 12 Brezeln, Stadtpf. Maier Aepfel, Lindennw. Hauser Backwerk, Aepfel u. Nüsse, Schwanennw. Günthers Ww. Aepfel und 12 fr., Schreiner Finkbeiner 24 fr., H. Reichert 3 Schürzlein, Müller Kapp Aepfel und Backwerk, Kaufm. Pfeleiderer 8 Tafeln, Griffel u. Bildchen, Bierbr. Kaufser Aepfel, Kaufm. Gayer Spielsachen, Backwerk und Aepfel, Fuhrmann Luz Aepfel, Eitel 6 Bilderbüchlein, Wieland Backwerk und Aepfel, Oberamtsr. Pfeilsticker Spielsachen und Aepfel, Oberamtsarzt Hölzle Spielsachen, Aepfel und Nüsse, Oberamtmann Engel Lebtuchen und 2 Schürzlein, Apoth. Deffinger Spielsachen und Backwerk, Schr. Rauschenberger 6 Liniale, f. L. P. 12 fr., L. Fr. Kleidungsstücke.

Gottes Segen und den Gebem Dank für die bereitete Freunde!

Det. Freihofser.
Helfer Elsässer.

Magold.
Holländische Vollharinge, feinste Schweizer und Limburger Käse, sowie feinsten Senf empfiehlt billigt Joh. Gottfr. Koller.

Magold.
Dreiblättrigen und ewigen
Kleesamen

empfiehlt Gottlob Knodel.

Ulmer Münsterbauloose à 35 fr. & Stuttgarter Pferdemarktsloose à 30 fr.

versendet die G. W. Kaiser'sche Buchhdlg.

Magold.
Mehl-Empfehlung.

Alle Sorten ungarisches Mehl, sowie auch Gries und Kleie hat billigt zu verkaufen Moser, Bäcker.

Altenstaig Stadt.
Für die Abgebrannten in Gaildorf und Rosenfeld sind bei mir weiter eingegangen:

a) für Gaildorf:
von Schuster J. G. 1 fl., Schiffw. St. 30 fr., Rothg. L. F. 15 fr., Rothg. G. G. 30 fr., Bierbr. L. W. 30 fr., Mehlg. J. S. 24 fr., alt Rothg. G. 18 fr., Wertm. H. 30 fr., Rothg. J. K. sen. 24 fr., Rothg. K. 30 fr., alt u. jg. G. R. 1 fl., Birstenb. W. 15 fr., Bäcker M. K. 15 fr., Daniel W. 30 fr., Rothg. Gt. L. 24 fr., Schwanennw. D. 30 fr., Schuster jg. Fr. K. 12 fr., Tuchsch. M. W. 18 fr., alt Waldhornw. K. 1 fl., G.R. G. 18 fr., Bäcker W. T. 2 Halstücher.

b) für Rosenfeld:
Roth. M. K. u. J. G. B. 1 fl. 30 fr., Rothg. L. F. 15 fr., Schulm. Sch. 1 fl., Unterl. K. Sammlung in seiner Schule 1 fl. 35/2 fr., Schulm. B. 1 fl., L. We. 3 fr., Oberf. v. G. 1 fl., Schneider W. 24 fr., Zimmerm. F. H. 18 fr., Stadtpf. G. 1 fl. 45 fr., Dreher H. 30 fr., A. Notar K. 1 fl. 45 fr., Aff. H. 18 fr., Rfm. H. 30 fr., G.R. G. 30 fr., Forstm. H. 1 fl. 45 fr., Nöplesw. K. We. 30 fr., Dr. Sch. 2 fl., Rothg. L. L. 1 fl., Mehlg. J. S. 24 fr., Rothg. a. G. 18 fr., Müller F. W. 1 fl. 45 fr., Wertm. H. 30 fr., Gottfr. Sch. 18 fr., Bäcker W. 18 fr., Sp. W. 12 fr., G.R. K. 35 fr., Schuster H. W. 30 fr., Rothg. Johs. K. sen. 24 fr., Rothg. J. F. M. 1 fl., alt u. jg. Gottf. R. 1 fl., Birstenb. W. 15 fr., Bäcker M. K. 15 fr., Näherin L. 18 fr., Ph. B. Rothg. 24 fr., Daniel W. 30 fr., Rothg. Gt. L. 24 fr., Rothg. G. K. 30 fr., Goldarb. W. 18 fr., Rothg. Gt. R. 30 fr., Rothg. M. M. 1 fl., Rothg. J. B. 1 fl., Ph. M. 1 fl. 10 fr., Bierbr. L. W. 30 fr., Schwanennw. D. 30 fr., Schuster jg. Fr. K. 12 fr., Tuchsch. M. W. 18 fr., Müller Sch. 1 fl., alt Waldhornw. K. 1 fl., G.R. G. 18 fr., Hirschw. Sch. M. 1 fl., jg. Mehger J. 24 fr.,

Waldh. K. 1 fl., Rjm. Beerl 1 fl., Kam.-Berw. G. 1 fl. 45 fr., Weber Mast 5 Ell. Biber, Rjm. L. W. 8 Ell. Hoizenzeug. Herzlichen Dank den edlen Gebem. Stadtsch. Richter.

Glücks-Offerte.

Das Spiel der Neuen Mailänder Staats-Prämien-Obligationen ist von der K. Württembergischen Regierung gestattet.

Gottes Segen bei Cohn!

Grosse Capitalien-Verloosung von über 2 Millionen.

Beginn der Ziehung am 16. d. M.

Nur 2 Thlr. oder 4 Thaler.

kostet ein vom Staate garantirtes Original-Staats-Loos, (nicht von den verbotenen Promessen) aus meinem Debit und werden solche gegen frankirte Einsendung des Betrages oder gegen Postvorschuss, selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Die Haupt-Gewinne betragen 225,000 — 125,000 — 100,000 — 50,000 — 30,000 — 20,000 — 2 à 15,000, 2 à 12,000, 2 à 10,000, 2 à 8000, 3 à 6000, 3 à 5000, 4 à 4000, 10 à 3000, 79 à 2000, 4 à 1500, 4 à 1200, 105 à 1000, 105 à 500, 6 à 300, 111 à 200, 7506 à 100 u. s. w.

Gewinnelder und amtliche Ziehungslisten sende nach Entscheidung prompt und verschwiegen.

Meinen Interessenten habe allein in Deutschland die allerhöchsten Haupttreffer von 300,000, 225,000, 187,500, 152,500, 150,000, 130,000, 125,000, 103,000, 100,000 und jüngst am 11. September schon wieder das grosse Loos von 50,000 Thaler auszahlt.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg, Bank- und Wechselgeschäft.

Magold.

Empfehlung.

Durch directen Bezug bin ich in den Stand gesetzt, die im württ. Schulwochenblatt Nr. 5 empfohlene Patent-Schulfedernhalter, sowie die neuesten Schulfedern billigt zu erlassen, ebenso linirte und unlinirte Papiere und Schiefertafeln, worauf ich, wie auch auf mein reichhaltiges Lager Schreib- und Zeichnungsmaterialien, aufmerksam zu machen mir erlaube.

Gottlob Knodel.

Magold.

Neu angekommen in großer Auswahl: Cigarren-Cruis, Portemonnaies, Spazierstöcke, Meerischaumpispen, Photographierähmchen das Duzend zu 30 und 36 fr. bei

Gottlob Knodel.

Magold.

Loose

der Stuttgarter Pferde-Markt-Lotterie

sind zu haben und versendet solche unter Nachnahme

D. G. Red.

Briefkasten.

Den Nähermädchen bei dem Näher-Bärbele in A. meinen verbindlichsten Dank für ihre innige Theilnahme.

H. Sch.

Rollen-Pack-Papier

ist zu haben in der G. W. Kaiser'schen Buchhdlg.



Tages-Neigkeiten.

(Rechtswesen.) Der Staatsanzeiger veröffentlicht das Gesetz, betreffend die Erhöhung der Notariats-Erbchafts- und Vermächtnißporteln. Die Bestimmungen desselben finden auf alle vom 1. März an anfallende Geschäfte, Erbchaften und Vermächtnisse Anwendung, haben aber nur Gültigkeit für die Dauer der gegenwärtigen Staatsperiode.

Der im Februar zu Heilbronn abgehaltene Ledermarkt war einer der bedeutendsten seit vielen Jahren, er war sowohl von Käufern als Verkäufern sehr stark besucht. Schmal- und Zeugleder wurde um 5 Procent höher bezahlt als im Decembermarkt. Für Wildoberleder wurde in der ersten Sorte 58 bis 60 fr., geringste 42—48 fr., Schmalleder 52—60 fr., Kalbleder 100—120 fr., Sohlleder schweres 45—49 fr. gegeben. Im Ganzen wurden 1660 Ctr. Leder verkauft.

(Kindsmord.) In Röthenberg, Oberamts Oberndorf, wurde nach dem D. Volksblatt ein Mädchen, das ihre Schwangerschaft verheimlicht, auf dem Abtritt geboren und ihr Kind in denselben geworfen hatte, wegen Kindsmords verhaftet.

Karlsruhe, den 28. Febr. Bei der heutigen Serienziehung der 35 fl. Loose wurden folgende 50 Serien gezogen: 27, 125, 200, 370, 396, 446 551, 823, 850, 1039, 1054, 1182, 1219, 1528, 1575, 1611, 1763, 1834, 1909, 2082, 2271, 2296, 2719, 2892, 2960, 2970, 3117, 3525, 3602, 3998, 4637, 4711, 4779, 5355, 5559, 5671, 5765, 6094, 6104, 6198, 6360, 6495, 6684, 6769, 6918, 6981, 7071, 7095, 7423, 7591.

München, den 4. März. Die „Süddeutsche Presse,“ indem sie nicht in Abrede stellt, daß Verhandlungen über die Bildung eines süddeutschen Bundes stattgefunden, meldet, die Zusammenkunft der Minister Schlör und Barnbüler in Augsburg sei blos durch Eisenbahnangelegenheiten veranlaßt worden. — Der König ist von seinem Unwohlsein wieder genesen.

— 4. März. Im Nachlaß des Königs Ludwig I. soll sich auch ein Koffer mit der Aufschrift befinden, daß er erst 25 Jahre nach seinem Tode geöffnet werden darf; es steht zu vermuthen, daß derselbe Dokumente enthält, welche Zeitgenossen des Königs betreffen.

Die „Hessische Morgenzeitung“ schreibt: Vorgestern ist dahier ein Flugblatt in zahlreichen Exemplaren verbreitet worden, über welches viel geredet wird. Wie es scheint, hat dasselbe in der ganzen Provinz Hessen Verbreitung gefunden. Die „Weser-Ztg.“ bringt darüber aus Marburg, 28. Febr., folgendes: Seit gestern ist hier vorzugsweise Gegenstand der politischen Unterhaltung ein Flugblatt, welches, mit dem Stempel einer Berliner Buchhandlung versehen, verschiedenen Personen, darunter auch dem Senior eines hiesigen Studentenkorps, durch die Post zugesandt worden ist, und in dem die Hessen zu einem Aufstande gegen das neue Gouvernement aufgefordert werden. Ueber Se. Majestät den König und dem Grafen Bismarck werden die ehrenrührigsten Dinge gesagt, dagegen der Kurfürst herausgestrichen. Er habe Alles geopfert, um nicht den Preußen zu Willen zu sein, die Angebote, die man gemacht, z. B. die Herrschaft über ein nicht näher bezeichnetes Land, habe er von sich gewiesen. Dagegen habe Preußen an Frankreich die Rheinprovinz abzutreten versprochen, aber das Versprechen nicht gehalten. Der Krieg mit dieser Macht siehe Preußen bevor, darum solle man sich bereit halten u. s. w.

Berlin, den 3. März. Der „Staatsanz.“ veröffentlicht eine in Folge eines Antrags des Staatsministeriums auf Grund des Art. 63 der Verfassung — vorbehaltlich der Zustimmung des Landtags — erlassene königl. Verordnung vom 31. Febr., wodurch das Vermögen des Königs Georg mit Beschlagnahme belegt wird. Der „Kreuz-Ztg.“ zufolge hat der Staats-Gerichtshof die Erhebung einer Hochverrathsanfrage gegen den Grafen Platen in Hiesing beschlossen.

Die Provinzialkorresp. bestätigt die bereits gemachte Mittheilung, daß die Berufung des Zollparlamentes vor Ostern zweifelhaft, daß es dagegen wahrscheinlich sei, daß die Einberufung des Reichstags auf den 19. März erfolgen werde.

Schwarzburg-Rudolstadt war das glückliche Land, das keine Steuern hatte. Die neue Aera hat auch dieses Reichthum deutscher Erde aus seinem paradiesischen Zustande gerissen;

durch eine außerordentliche Grundsteuer sind die wackern Rudolstädter ebenbürtige Söhne des großen Vaterlands geworden.

Der Spielpächter Blanc zu Homburg hatte bei sich gedacht: Wer gut schmeckt, fährt gut und hatte 4000 Stück blanke Thaler eingerollt und nach Berlin an den unter dem Protektorat des Kronprinzen stehenden Hilfsverein für die Nothleidenden in Ostpreußen abgelesen. Blanc hat sich aber verrechnet, der Kronprinz hat es unter den gegebenen Verhältnissen nicht für geeignet gehalten, das Geschenk anzunehmen.

In Kortitten bei Insterburg ermordete ein unnatürlicher Vater sein 3jähriges Kind, nur um, wie er selbst erklärte, im Gefängniß Brod zu erhalten.

Admiral Tegetthoff, Sieger von Lissa, ist Oberkommandant der österreichischen Flotte geworden.

Paris, den 2. März. Die friedlichen Anzeichen mehrten sich von Neuem; Frankreichs Drohungen scheinen wirklich Rußland zu einem vollständigen und ausdrücklichen Rückzuge bewogen zu haben. Hr. v. Lubberg hat die beruhigendsten Versicherungen von Petersburg mitgebracht. Es heißt denn auch, daß die französische Regierung befohlen habe, die Mittelmeerflotte zum Theile abzurufen.

Im französischen gesetzgebenden Körper drückt in der Sitzung vom 4. Febr. Picard seine Verwunderung aus, daß der Bericht über das Kontingentsgesetz 800,000 Mann für nöthig erklärt, um die Sicherheit und die Autonomie Frankreichs ausreichend zu erhalten und bittet sich Erklärungen darüber aus. Rouher antwortet, daß keine Beunruhigung für den Frieden vorliege. Die diplomatischen Beziehungen gäben die Sicherheit, daß der Frieden nicht gestört werden würde. Die noch vor einigen Monaten am politischen Horizont befindlichen Wolken seien vollkommen zerstreut. Niel bekämpft das Amendement Magnin's, welches die Reduktion des jährlichen Kontingents auf 80,000 Mann verlangt. Derselbe führt aus, daß das fragliche Amendement der neuen Armeeorganisation widerspreche, und sagt, im Frühjahr sei die ganze Armee mit Chassepotgewehren versehen und könne sich dann das Land, durch die neue Organisation hinlänglich gesichert, mit Ruhe den Arbeiten des Friedens widmen. Das Amendement wird verworfen.

Aus Florenz, 3. März, wird gemeldet, daß Bayern dem zwischen Italien und dem Norddeutschen Bunde am 13. Octbr. 1867 abgeschlossenen Schiffsfahrtsvertrag beigetreten ist.

Frische Häringe gibts bereits in London. In voriger Woche sind von der schottischen Küste 3 Mill. Stück dahin gebracht worden.

In dem schönen Granada (Spanien) hat der General auf die Hungernden, die in den Straßen nach Brod riesen, schießen lassen; es gab 1 Todten und 17 Verwundete. Der Gouverneur, der diese Methode, Hungernde zu sättigen, etwas sonderbar fand, dankte ab; alle Hungrigen, sagte er, kann man doch nicht todt-schießen lassen.

Amerika. Ein in Parkersburg wegen mehrerer Mordthaten verhafteter Deutscher mit dem falschen Namen Schäfer gab bei seinem Verhör folgendes an: Mein wahrer Name ist Johann Gisle, ich bin in Schwaben geboren und 27 Jahre alt. Ich ging als Jüngling zur päpstlichen Armee. Wegen Betrügereien aus der Armee ausgestoßen, ging ich nach den italienischen Bergen und schloß mich einer Brigantenbande an. Wegen einer Mordthat Seitens der italienischen Regierung verfolgt, floh ich nach England und von da nach New-York. Hier nahm ich den Namen Schäfer an und ging nach dem Süden, da verübte ich die oben erwähnten Mordthaten. — Schäfer gab übrigens weiter an, daß in Württemberg ein Mann zu lebenslänglicher Kerkerstrafe verurtheilt wurde, und zwar eines Mordes halber, den er (Schäfer) verübt habe. Als Brigant habe er zwei Personen umgebracht. Das gegen diesen Mörder ergangene Urtheil auf Tod durch den Strang ist vom Gouverneur bestätigt worden.

— Ein Advokat machte auf seinem Krankenbette ein Testament und vererbte sein ganzes Vermögen lauter Narren, „denn“, sagte er, „von solchen habe ich es bekommen und solchen will ich es auch wieder geben.“

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Jaiser'schen Buchhandlung.

Nr.

Dieses Bl. 54 kr., im gef.

Ob für das

statt. D

unverzüglich

einfinden

Der

Ober

Rapp in

Jahr me

Mühlwer

deren Bel

dungen d

beim Ober

rigenfalls

würden.

Den 7.

S

28' lang

holz, Ba

tauglich,

eichene B

Zusamm

im Schlag

Wildbe

8000

2400

800

100

1/2

